



**EU Heritage.**

Skills for promotion,  
valorisation, exploitation, mediation and  
interpretation of European Cultural Heritage

**Video Transcript**  
**SU 1.4.1.**  
**Damiano Aliprandi**  
**FONDAZIONE**  
**FITZCARRALDO**



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

Module:	1. Cultural Heritage and experience tourism for local development
Sub-Unit:	1.4.1. The role of stakeholders for local development
Author:	Damiano Aliprandi, Fondazione Fitzcarraldo
Technical Reviewer:	Panagiota Polymeropoulou, Hellenic Open University
Scientific Reviewer:	Fondazione Fitzcarraldo
Keywords:	Stakeholders, local development, destination management organization, profit and non-profit organization, cultural heritage.

This work is licensed under a Creative Commons [Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International



License (CC BY-NC-SA 4.0)

Template by:



DAISSY research group, Hellenic Open University (<http://daissy.eap.gr/en/>)

**Damiano Aliprandi, Fondazione Fitzcarraldo**  
**Die Rolle der Akteure für die lokale**  
**Entwicklung**

**KAPITEL EINS: Vom kulturellen Erbe zur lokalen Entwicklung**

Wenn wir uns mit Projekten oder Maßnahmen zur „lokalen Entwicklung“ befassen, sollten wir uns der Tatsache bewusst sein, dass dies eine Definition ist, die eine Vielzahl von Methoden, Ansätzen und Aspekten, Zwecken und Anwendungen umfasst.

Wie könnten wir also „lokale Entwicklung“ definieren? Als „eine umfassende und integrierte Vision und Aktion, die zur Lösung von Problemen in einem Gebiet führt und eine dauerhafte Verbesserung des wirtschaftlichen, physischen, sozialen und ökologischen Zustands eines Gebiets herbeiführen soll, das Veränderungen unterworfen war“. Im Laufe der Jahre haben sich jedoch die Konzepte und Ansätze stark verändert und folglich auch die Art der einzubeziehenden Akteure und ihre Rolle oder ihr Beitrag.

In den 1970er Jahren war der häufigere Ansatz zur „lokalen Entwicklung“ hauptsächlich von oben nach unten und basierte auf der Idee, dass wirtschaftliche, soziale und physische Aspekte separate und unabhängige Einheiten seien, die von Zentralregierungen koordiniert werden müssten. mit materiellen Infrastrukturen wie (Gebäude, Straßen, öffentliche Räume, historische Stadtzentren, traditionelle Produkte und Dienstleistungen usw.) ohne nennenswertes oder geringes Interesse an sozialer Wirkung, in der Beziehung zu den lokalen Gemeinschaften und folglich ohne nennenswerte Rolle für lokale Spieler erwartet.

In der Gegenwart ist die Leitidee eine andere und basiert auf der Notwendigkeit, Top-down- mit Bottom-up-Ansätzen zu kombinieren, basierend auf der Idee, dass das sehr wichtige und wesentliche Ziel darin besteht, soziale Auswirkungen zu erzielen und lokale Akteure aktiv einzubeziehen. In dieser anderen Perspektive spielt das kulturelle Erbe eine andere Rolle, ist aber sehr wichtig. Die Bedeutung des kulturellen Erbes in diesem neuen Konzept der lokalen Entwicklung basiert nicht auf dem „intrinsischen“ kulturellen oder künstlerischen Wert des Gebäudes oder der Herstellung, sondern hängt mehr mit der Beziehung zu Menschen – lokalen Akteuren – zusammen, wie sie in Kontakt treten, wie sie kulturelles Erbe nutzen, welche Art von Beziehung oder Verbindung kulturelles Erbe in einem Territorium aktivieren kann.

Heutzutage – im Vergleich zu früher – sind sich die politischen Entscheidungsträger der Tatsache bewusster, dass das Kulturerbe nicht als isolierte Einheit restauriert und geschützt werden muss, sondern im Gegenteil miteinander verbunden werden muss, um sowohl soziale als auch wirtschaftliche Werte zu schaffen. tief mit den anderen lokalen Ressourcen verbunden, hauptsächlich mit denen, die in diesem bestimmten Gebiet leben und arbeiten. Nur die materielle Restaurierung reicht nicht aus, um ein Stück Kulturerbe in eine Quelle lokaler Entwicklung zu verwandeln. Die Einbindung lokaler Interessengruppen ist in dieser Hinsicht wesentlich und entscheidend.

Dies ist jedoch keine leichte Aufgabe. Die Restaurierung eines alten Gebäudes oder die Eröffnung eines Museums ist viel einfacher, als verschiedene Spieler dazu zu bringen,

miteinander auszukommen und eine Strategie oder einen Aktionsplan zu teilen. Der eigentliche Grund ist, dass nicht nur jede Kategorie, sondern auch jede einzelne Person ihre eigenen Ideen, Perspektiven, spezifischen Erwartungen, spezifischen Bedürfnisse, unterschiedliche Vorstellungen davon hat, was die Ziele sind, die zum Nutzen ihres eigenen Territoriums angestrebt werden. Und wir müssen uns auch daran erinnern, dass jede Person auf Das Territorium bewegt sich nicht isoliert, sondern ist jeden Tag mit anderen Menschen verbunden. Dieses komplexe System ist ein Ökosystem, in dem wirtschaftliche, soziale, demografische und ökologische Faktoren zusammenwirken, um Menschen und lokale Gemeinschaften einzubeziehen und sie an einem lokalen Entwicklungsprojekt teilnehmen zu lassen. Es ist keine leichte Aufgabe, machen Sie es ist die schwierigste.

Einige Kategorien scheinen jedoch in lokalen Entwicklungsprojekten eine relevantere Rolle zu spielen, wenn es um die Aufwertung des materiellen und immateriellen Kulturerbes als eine Art lokaler Entwicklung geht. Sehen wir sie uns kurz an.

## **KAPITEL ZWEI: Schlüsselakteure in lokalen Entwicklungsprojekten: Teil eins**

### **Institutionen**

Lokale öffentliche Institutionen sind eine der wichtigsten Kategorien in fast jedem lokalen Entwicklungsprojekt. Sie können verschiedene Rollen einnehmen.

Erstens sind sie im Allgemeinen für die Definition von Richtlinien auf der breitesten Ebene verantwortlich, oder sie tragen zumindest erheblich zur Definition von Richtlinien bei.

Zweitens sind öffentliche Einrichtungen in der Regel Eigentümer wichtiger Gebäude oder Stätten von kulturellem Erbe, die sich auf dem Gebiet befinden. Die Aufwertung solch unschätzbaren Stücke des kulturellen Erbes übersteigt in der Regel die finanziellen und verwaltungstechnischen Möglichkeiten einzelner Kommunen, was für die Beteiligung privater Akteure – entweder gewinnorientiert oder gemeinnützig – spricht, die daran interessiert sind, das Erbe für ihre eigenen Ziele und Zwecke zu nutzen.

Schließlich können öffentliche Institutionen die aktive Beteiligung und Beteiligung von Menschen, von privaten Akteuren, Eigentümern von lokalem, kulturellem Erbe, an lokalen Entwicklungsprozessen motivieren. Wie können sie das tun? Zum Beispiel durch die Bereitstellung einiger Steuer- und Steuervorteile im Zusammenhang mit der Wiederherstellung und Wiederverwendung ihres privaten Eigentums, insbesondere für verlassene, entlassene, leere oder nicht ausreichend genutzte Standorte.

### **Non - profit Organisationen**

Eine zweite Kategorie betrifft gemeinnützige Organisationen. Soziale und kulturelle Organisationen sind von größter Bedeutung, wenn es darum geht, das kulturelle Erbe in einen Motor für lokale Entwicklung, kulturelle Teilhabe und soziale Inklusion zu verwandeln. Tatsächlich sind gemeinnützige Organisationen in der Lage, neue Zielgruppen (jedoch keine Kunden) zu erreichen, sie durch kulturelle, künstlerische und pädagogische Veranstaltungen oder Aktivitäten einzubeziehen, die Entwicklung der Gemeinschaft durch die Revitalisierung verlassener oder zu wenig genutzter historischer Gebäude oder Stätten zu fördern. Diese Kategorie umfasst verschiedene Typologien von Akteuren, Organisationen, sowohl Organisationen, die als Unternehmen operieren, als auch Amateurorganisationen (wie Verbände, Komitees, informelle Gruppen von Bürgern, die gemeinsame Ziele verfolgen usw.). Im Rahmen lokaler Entwicklungsprojekte ist es manchmal besser, diese beiden

Makrotypologien verschiedener Akteure getrennt zu betrachten, da sie unterschiedliche Rollen spielen und unterschiedliche Beiträge leisten können, auch für unterschiedliche Erwartungen und Bedürfnisse, die sie haben.

## **KAPITEL DREI: Schlüsselakteure in lokalen Entwicklungsprojekten – Teil zwei**

### **Profit Organisationen**

Die dritte Kategorie betrifft Profitorganisationen, weil ihr Beitrag zu lokalen Entwicklungsprozessen und -projekten von wesentlicher Bedeutung ist, insbesondere in städtischen Gebieten. Die Präsenz von Wirtschaftsakteuren ist eine wichtige Voraussetzung für das Gedeihen einer Wirtschaft, für die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Förderung von Innovationen vor Ort. Trotzdem scheitern lokale Entwicklungsprojekte und -strategien manchmal daran, diese Art von Akteuren strategisch einzubinden, insbesondere in langfristige Prozesse. Profitorganisationen (Firmen, Unternehmen, Unternehmen, Branchen) sind aus verschiedenen Gründen daran interessiert, in einem bestimmten Gebiet oder Gebiet zu arbeiten oder in ein neues Gebiet zu ziehen: zum Beispiel, um von wirtschaftlichen Anreizen zu profitieren oder um ein bestimmtes Ziel besser zu erreichen und zu erreichen ; um ihren Markenruf zu verbessern oder ihre soziale Verantwortung als Unternehmen zu stärken usw. Verschiedene Gründe und Sie müssen den richtigen treffen, um jedes spezifische Unternehmen zu engagieren. Werfen wir einen Blick auf die wiederkehrenden Typologien von Profitakteuren und auf die Rolle, die sie in lokalen Entwicklungsprozessen in Bezug auf die Nutzung des Kulturerbes spielen könnten.

Die erste Kategorie ist die der allgemeinen Benutzer. „Allgemeine Nutzer“ sind Unternehmen oder Firmen oder Organisationen, die wesentlich zur allgemeinen Verbesserung eines Territoriums beitragen, indem sie nützliche Dienstleistungen und Einrichtungen anbieten, das Kulturerbe jedoch hauptsächlich als Vermögenswert für die kommerzielle Nutzung betrachten und nicht für einen intrinsischen, künstlerischen und kulturellen Wert. Diese Kategorie von Akteuren umfasst die meisten kommerziellen Aktivitäten, wie Hotels und Restaurants, Organisationen, die Dienstleistungen und Lieferungen an Büros und Institutionen erbringen, touristische Einrichtungen und Dienstleistungen usw. In all diesen Fällen könnte es nützlicher sein, „allgemeine Nutzer“ aktiv in lokale Entwicklungsprojekte einzubeziehen, um einige kommerzielle oder wirtschaftliche oder finanzielle Vorteile zu erzielen oder um einige wichtige Veranstaltungen, kulturelle Veranstaltungen oder künstlerische Veranstaltungen wie eine Ausstellung in Auftrag zu geben Publikum in das Gebiet zu locken, was aus ihrer Sicht bedeutet, potenzielle Kunden für die Aktivität, die kommerziellen Dienstleistungen und das Produkt anzuziehen.

Es gibt zwei weitere interessante Arten von Gewinnspielern, die in Bezug auf die Verbesserung des kulturellen Erbes, das sie bieten, sehr interessant sind, sogar für unterschiedliche Ansätze und Zwecke.

- Die sogenannten „General Enhancer“, d.h. Unternehmen, die das Kulturerbe nutzen, um ihren allgemeinen Ruf als Instrument für Zwecke der Kommunikation, des Marketings oder der sozialen Verantwortung von Unternehmen zu etablieren oder zu stärken, auch wenn ihr Geschäft nicht kulturbezogen ist. In diesem Fall die Ansiedlung des Hauptsitzes in

historischen Stadtzentren oder sogar innerhalb künstlerische oder historische Gebäude oder Stätten können einen gewinnbringenden Mehrwert darstellen. Obwohl sie nicht im Kultursektor tätig sind oder sich für geschäftliche und geschäftliche Zwecke bewegen, stellen sie aus diesem Grund kulturelles Erbe oder Teile des kulturellen Erbes bereit und verbessern es.

- Profitorganisationen, die im Kultursektor tätig sind. Der Unterschied besteht darin, dass diese Akteure in diesem Fall im Kulturbereich tätig sind. Dieser Fall ist interessant, weil Profitorganisationen, die im Kulturbereich tätig sind, normalerweise nach Gebieten suchen, die Geschichte, Kultur, Kunst und diese Art von Organisationen als eine Art natürlichen Lebensraum betrachten, weil sie vollständig auf ihren Geschäftsansatz, ihre Aktivitäten ausgerichtet sind, Produkte und Dienstleistungen. Solche Profitorganisationen sind die sogenannten „Kulturförderer“.

Es gibt also drei Typologien für die Profitorganisation:

- allgemeine Benutzer;
- allgemeine Verstärker;
- Kulturförderer.

Jeder von ihnen ist für den Gesamterfolg aller lokalen Entwicklungsprozesse nützlich, und das Ziel ist, wie man sie einbezieht und wie man mit ihnen zusammenarbeitet, nicht nur eine vorübergehende Allianz, sondern langfristige Synergien.

#### **KAPITEL VIER: Öffentlich-private Partnerschaften (ÖPP)**

Um spezifische lokale Entwicklungsziele zu erreichen, sollten öffentliche Institutionen besser mit dem Privatsektor zusammenarbeiten, nicht nur für den No-Profit-Sektor, sondern auch für den Profit-Sektor oder die zuvor erwähnten Profitakteure. Um ein gemeinsames Ziel wie die touristische Entwicklung eines Gebiets oder Territoriums zu erreichen, ist ein interessantes Instrument auf der Grundlage einer öffentlich-privaten Partnerschaft die sogenannte Destination Management-Organisation, deren Ziel es ist, private und öffentliche Akteure dazu zu bringen, zusammenzuarbeiten, um ihr eigenes Territorium zu verändern in einem echten touristischen Ziel, nicht nur in Bezug auf die allgemeine Vision und Strategie, sondern auch in Bezug auf Management und Werbung und Geschäftsentwicklung, in Bezug auf Aktionen und Interventionen in den Gebieten, um neue Produkte zu schaffen und die Vernetzung zwischen allen zu fördern Unternehmen und Fachleute, die im Tourismus und in der Kultur tätig sind, um unterschiedliche und innovative Dienstleistungen und Einrichtungen einzurichten.

Jede DMO ist folglich sehr standortspezifisch, um die Besonderheiten des Gebiets hervorzuheben, um die in diesem Gebiet tätigen Akteure und Akteure einzubeziehen und um die richtige Strategie zur Förderung und Erreichung des Gemeinsamen zu finden Ziel für die lokale Entwicklung in diesem Bereich.

**END OF SCRIPT**



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

# EUHeritage.

Skills for promotion,  
valorisation, exploitation, mediation and  
interpretation of European Cultural Heritage